



Mors verborum

Mors verborum

im abendzugfenster werden bäume zu krähen
die einzig sich selber umkreisen vielleicht
noch die leiche eines fluchtpunkts
jener welt aus dunklen äckern die münden
in städten. erblickst du ihr zittern? denn
sie hält keiner mehr mehr
und mehr zerfließen sie wie
du die vor mir das dunkel aus den buchseiten wischt
doch niemals das dunkel aus ihrem mund.
erlischt: deine worte: „wenn ich zu lange schweige
schmeckt das dunkel im mund bald nach teer
und im magen grummelt als großer hunger die ferne.“

da war ein punkt.

Diskutieren Sie [hier](#) online mit!